

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 09.06.2026, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann  
3. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel  
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
6. Kreistagsabgeordneter Jens Immer  
7. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann  
8. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
9. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer  
10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
11. Kreistagsabgeordneter Martin Roter  
12. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel  
Vertretung für Frau Carolin Abeln  
13. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert bis 18.30 Uhr  
14. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske  
15. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske  
Vertretung für Herrn Heiko Thoben bis 18.00 Uhr

Zugewählte beratende Mitglieder

16. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Reinhold Krull  
17. Vertreter des ADFC Klaus Ostendorf  
Vertretung für Herrn Michael Bertschik  
18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Achim Wach

Verwaltung

19. Pressesprecher Frank Beumker  
20. Kreisrätin Anne Tapken  
21. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber  
22. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski  
23. Kreisverwaltungsrätin Sabine Uchtmann  
24. Bauingenieur Bastian Klänelschen

Protokollführer/in

25. Kreisamtfrau Renate Schaaf

Gäste

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 26. NLStBV, GB Lingen/ Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen | Dr. Hannah Timmer |
| 27. NLStBV, GB Lingen/ Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Lingen | Simon Holtewert   |

Es fehlte/n:

- |                           |            |
|---------------------------|------------|
| 28. Kreistagsabgeordneter | Sven Sager |
|---------------------------|------------|

Es fehlte/n:

- |  |           |
|--|-----------|
| 29. Vertreter der Verkehrsunfallkommission | Ingo Vogt |
|--|-----------|

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls vom 26.02.2026
- 5 . Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/26/304
- 6 . Finanzierung moobil+ V-VERK/26/305
- 7 . "moobil+ Liniennetz 2029" V-VERK/26/308
- 8 . Machbarkeitsstudie zu Einsatzmöglichkeiten von Bussen mit emissionsfreien Antrieben V-VERK/26/311
- 9 . Umsetzung Nahverkehrsplan 2024; Sachstandsbericht V-VERK/26/309
- 10 . Vorstellung der Aufgaben der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e. V.
- 11 . Antrag der Kreisverkehrswacht auf Unterstützung beim Kauf eines Zugfahrzeugs V-VERK/26/312
- 12 . Bankettbefestigung der K 304 V-VERK/26/310
- 13 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 14 . Anregungen und Beschwerden
- 15 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 16 . Mitteilungen



---

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

---

## 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

---

## 3. Einwohnerfragestunde

---

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

---

## 4. Genehmigung des Protokolls vom 26.02.2026

---

Das Protokoll der Sitzung am 26.02.2026 wurde einstimmig mit zwei Enthaltungen angenommen.

---

## 5. Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Vorlage: V-VERK/26/304

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/26/304** vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, ob von den Kommunen des Landkreises Cloppenburg nach Änderung der Haltestellenförderrichtlinie die Möglichkeit wahrgenommen werde, für kleinere Investitionen Sammelanträge zu stellen. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber sagte zu, diese Informationen nachzureichen.

Ergänzung zum Protokoll:

*Im TOP „Umsetzung Nahverkehrsplan; Sachstandsbericht“ wird auf das ÖPNV-Jahresförderungsprogramm des Landes Niedersachsen verwiesen. Die Gemeinde Cappeln hat u. a. einen solchen Sammelantrag gestellt und dieser wurde bereits positiv seitens der LNVG beschieden. Sofern die Kommunen bei der Antragstellung Unterstützung benötigen, wird ihnen diese auch seitens des ÖPNV gewährt.*

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Dem Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 20.261,67 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Strücklingen, Grundschule“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.**

**Dem Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 18.160,00 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Benstrup, KiGa St. Bonifatius“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.**

**Dem Antrag der Stadt Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 17.680,00 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Neuscharrel, Siedlungsstraße“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.**

## **6. Finanzierung moobil+ Vorlage: V-VERK/26/305**

Den Sachverhalt zur Finanzierung von moobil+ stellte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber anhand der **Vorlage V-VERK/26/305** vor.

Die gute Einbindung von moobil+ in den ÖPNV freue ihn, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel mit. Er bat um Erläuterung zu der Aussage, dass der Landkreis Cloppenburg nunmehr die Pflicht habe, die angesprochenen Regionalbuslinien abzustimmen und zu koordinieren. Er habe es bisher so verstanden, dass es sich hierbei um eine Aufgabe handele. Er bat zudem um Auskunft, ob der Landkreis diese Linienführungen frei planen könne. Ferner interessiere ihn, ob die Gemeinde Saterland ebenso über die Kreisumlage bedacht werden könne oder ob es hier Konfliktpotenzial mit deren Mobilitätskonzept gebe.

Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass im Rahmen der Eigenwirtschaftlichkeit die Unternehmen dazu verpflichtet waren, die Linien zu betreuen. Mit dem Übergang der Linien in die Gemeinwirtschaftlichkeit habe der Landkreis Cloppenburg die Verantwortung für die Ausgestaltung und Sicherstellung des ÖPNV-Angebots übernommen. Damit verbunden sei die Verpflichtung, ein verlässliches, bedarfsgerechtes und zukunftsfähiges Verkehrsnetz sicherzustellen. Auch im Gemeindegebiet von Saterland bestehe neben dem gemeindeeigenen Verkehrskonzept ein ÖPNV-Angebot des Landkreises, erläuterte Frau Tapken weiter. Vor diesem Hintergrund sei im Rahmen der Gesamtfinanzierung zu prüfen, in welchem Umfang die Gemeinde Saterland angemessen zu beteiligen sei.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah teilte mit, dass eine Mitfinanzierung des ÖPNV durch die Städte und Gemeinden über die Kreisumlage getragen werden könne. Anfangs seien die moobil+-Verkehre die alleinigen gemeinwirtschaftlichen Linien im Landkreis Cloppenburg gewesen. Dies habe sich jedoch geändert und moobil+ werde mit weiteren gemeinwirtschaftlichen Linien verknüpft, so dass eine getrennte Kostenaufteilung auf einzelne Kommunen schwierig sei. Daher werde die vorgeschlagene Verfahrensweise befürwortet. Diese Finanzierung bringe eine Entbürokratisierung, faire Kostenverteilung und eine bessere Abstimmung des ÖPNV im Landkreis mit sich.

Auch Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann sprach sich für diese Form der Finanzierung aus.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die moobil+ Verkehre werden ab dem 01.04.2029 ausschließlich durch den Landkreis Cloppenburg finanziert. Eine Kostenerhebung durch die Kommunen findet nicht statt. Der Nahverkehrsplan ist entsprechend anzupassen.**

**7. "moobil+ Liniennetz 2029"  
Vorlage: V-VERK/26/308**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber führte anhand der Vorlage V-VERK/26/308 in die Thematik ein und machte nähere Ausführungen zur Integration von moobil+ in den ÖPNV. Des Weiteren erläuterte sie die Finanzierung von moobil+, welche aufgrund der Entwicklung des Angebots und der veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden müsse und gab einen Überblick über die zukünftigen prognostizierten Kosten. Zu der Anpassung der einzelnen Linien im Liniennetz der moobil+-Verkehre übergab sie das Wort an Herrn Bledl von der Firma Interlink GmbH, die eine Neukonzeption der moobil+-Rufbuslinien im Landkreis Cloppenburg durchgeführt hat.

Diese Neukonzeption wurde von Herrn Bledl anhand der in der Anlage 1 zu TOP 7 beigefügten Präsentation vorgestellt.

**Ergänzung zum Protokoll:**

*Die Linienbezeichnungen in der Vorlage unter „B. Linienführung“ sind abweichend von denen in der Präsentation. Die Bezeichnungen in der Präsentation sind maßgeblich.“*

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, ob es weiterhin möglich sei, mit dem Rufbus von Garrel nach Kellerhöhe zu gelangen. Hierzu teilte Herr Bledl mit, dass die Bedarfshaltestelle in Garrel bestehen bleibe. Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann bat um Erläuterung zur Aussage, dass sich für die Linien LBB 900 / M09 Parallelverkehre gebildet haben, die zur Überlastung der Linie M09 geführt habe. Überfüllte moobil+-Busse habe er nicht feststellen können. Zudem bat er um Auskunft, ob nach dem Übergang sämtlicher Linienbündel in die Gemeinwirtschaftlichkeit in 2029 die Linien flexibler angepasst werden könnten oder ob weiterhin ein Jahr vorher eine Vorabbekanntmachung erfolgen müsse.

Zur Überlastung von moobil+-Bussen teilte Herr Bledl mit, dass die Nachfrage im moobil+ Verkehr je nach Linie und Tageszeit variere. Während einige Fahrten stark nachgefragt werden und eine hohe Auslastung aufweisen, werden andere – aufgrund der Fahrzeiten und des Bedarfs – nur gering frequentiert.

Mit der Übernahme sämtlicher Linienbündel in die Gemeinwirtschaftlichkeit in 2030 sei eine einfachere Steuerung und Anpassung der Linien möglich, teilte Frau Kreisrätin Tapken mit. Für die Bildung neuer Linien im Rahmen der Konzessionen sei jedoch weiterhin eine Bekanntmachung erforderlich. Veränderung am Liniennetz im kleinerem Umfang seien möglich, ergänzte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber, sofern die vereinbarten Leistungsgrenzen nicht überschritten werden. Die Details hierzu seien in den jeweiligen Vereinbarungen geregelt.



Herr Kreistagsabgeordneter Vaske erklärte, dass die CDU-Fraktion die Einführung und Fortführung von moobil+ von Beginn an unterstützt habe. Die Optimierung der moobil+-Linien sowie die Kostenoptionen werden positiv bewertet. Dem vorliegenden Konzept könne daher vollumfänglich zugestimmt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel begrüßte den vorliegenden Entwurf und sah darin einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung des ÖPNV, auch im Hinblick auf die Stärkung des Liniennetzes über die Grenzen des Landkreises hinaus. Er erkundigte sich, was die Einstufung einer Linie als landesbedeutsamen Linie in der Praxis bedeute. Zudem erkundigte er sich nach dem Sonntagsdienst und fragte, ob künftig auch sonntags Fahrten abgedeckt werden sollen. Herr Bledl erläuterte, dass bei einer Einstufung als landesbedeutsame Linie eine Förderung durch das Land Niedersachsen erfolgen könne. Voraussetzung hierfür sei die Erfüllung bestimmter Kriterien, zu denen unter anderem auch ein Angebot von Fahrten an Sonntagen gehöre. Frau Kreisrätin Tapken ergänzte, dass der Landkreis daran arbeite, die Abdeckung des Verkehrsangebots an Wochenenden weiter zu verbessern. Einige Linien, darunter die L 925 und die OM1 bieten bereits sonntags Fahrten an. Zukünftig sei vorgesehen, die Sonn- und Wochenendverkehre weiter auszubauen. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber teilte mit, dass Wochenendfahrten bereits im Fahrplan enthalten seien.

Die Neukonzeption für die moobil+-Rufbuslinien sei überzeugend, teilte Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel mit. An den Wochenenden gebe es jedoch auf der Linie 925 Probleme mit der Taktung für den Anschluss an die NordWestBahn. Sie bat um Prüfung, ob durch Anpassung der Taktung oder andere betriebliche Maßnahmen die Wartezeiten für Fahrgäste reduziert werden können. Herr Bledl erläuterte, dass die Linie 925 derzeit nur in Richtung Osnabrück attraktiv sei. Für die Gegenrichtung werde ab 01.08.2027 über die Linie 930 eine Anbindung im Stundentakt über Cloppenburg nach Oldenburg erfolgen.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte nach, inwieweit das moobil+-Taxi, für das im Landkreis Cloppenburg Mittel in Höhe von 500.000,- EUR bereitgestellt wurden, in die Neukonzeption der moobil+-Rufbuslinien einbezogen wurde. Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass die Einführung des moobil+-Taxis durch den Kreistag beschlossen worden sei. Die Umsetzung des Angebots werde für den Herbst dieses Jahres angestrebt. Hierfür seien auch Haushaltsmittel in Höhe von 500.000,- EUR jährlich eingeplant worden. Das moobil+-Taxi solle das bestehende moobil+-System ergänzen und insbesondere auch an Wochenenden eine Verbesserung des Mobilitätsangebots ermöglichen. Herr Bledl ergänzte, dass dieses Angebot konzeptionell bekannt sei und unabhängig von der Neukonzeption das Rufbusssystem ergänzen solle.

Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer merkte an, dass die Verbindung zwischen Cloppenburg und Cappeln im Stundentakt bedient werde, während die Anbindung des ecoparks von Cappeln lediglich im Zweistundentakt erfolge. Sie bat um Auskunft, ob eine stündliche Verbindung zum ecopark eingerichtet werden könne.

Hierzu erläuterte Herr Bledl, dass die Verbindung zwischen Cappeln und dem ecopark im Zweistundentakt in das Konzept aufgenommen worden sei, um ausreichende Fahrgastzahlen zu erhalten und gleichzeitig ein möglichst flächendeckendes Angebot aufrechtzuerhalten. Eine Verdichtung auf einen Stundentakt würde zusätzliche Ressourcen erfordern und könne dazu führen, dass andere Linien oder Erschließungsangebote wegfallen. Vor diesem Hintergrund werde der Zweistundentakt als sinnvoll angesehen. Zudem bestehe die Möglichkeit, den ecopark über Cloppenburg im Stundentakt zu erreichen.

Die unterschiedliche Gestaltung der Haltestellenbeschilderung wurde von Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel thematisiert. Er regte an, nach Überführung der Linien durch den Landkreis ein einheitliches Erscheinungsbild der Haltestellen zu schaffen. Er schlug zudem



vor, zu prüfen, ob eine Übersichtskarte des Liniennetzes an den Haltestellen angebracht werden könne. Die konkrete Ausgestaltung der Beschilderung der Haltestellen sein derzeit noch offen, erwiderte Frau Kreisrätin Tapken. Perspektivisch sei eine einheitliche Gestaltung vorgesehen. Den Vorschlag zur Anbringung einer Übersichtskarte werde man aufnehmen und prüfen.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

- 1. Moobil+ soll als dauerhaftes ÖPNV- Angebot im ÖPNV integriert werden.**
- 2. Der Neukonzeption der moobil+ Linien wird zugestimmt.**

**8. Machbarkeitsstudie zu Einsatzmöglichkeiten von Bussen mit emissionsfreien Antrieben  
Vorlage: V-VERK/26/311**

Den Sachverhalt zur Machbarkeitsstudie trug Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber entsprechend der **Vorlage V-VERK/26/311** vor. Anschließend übergab sie das Wort an Herrn Hecht von der Firma TTK, der anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 8** beigefügten Präsentation das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorstellte.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneter Bohmann, ob der Mehrbedarf an Fahrzeugen sich nur auf die Linie C01 beziehe oder auf sämtliche Linien, teilte Herr Hecht mit, dass sich der Mehrbedarf auf alle Umläufe beziehe. Die Umläufe würden angepasst, um die erforderlichen Voraussetzungen zu erfüllen. Die Linie C01 in Cloppenburg eigne sich gut, da zwischen den Umläufen ausreichend Zeit liege und ausreichend Platz für die Einrichtung einer Ladestation vorhanden sei. Zusätzliche 22 Fahrzeuge seien jedoch nicht erforderlich, das man die Linien umstellen und die Umläufe entsprechend anpassen könne. Es bestehe der Vorschlag, sechs Umläufe in Cloppenburg und zwei Umläufe in Lönningen umzustellen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel merkte an, dass in der Machbarkeitsstudie lediglich das geforderte Minimum abgearbeitet worden sei. Er wünsche sich eine deutlich weitergehende Studie. Zudem fehle es aus seiner Sicht an kreativen Ansätzen wie z. B. die Berücksichtigung von Leasingmodellen oder die Finanzierung der Ladesäulen durch Stromanbieter. Auch die Möglichkeiten eines vollständigen Betriebs der Busse mit 100 % Strom seien nicht dargestellt worden. Er wünsche sich eine zweite Fassung, in der ein Szenario mit 100%igem Strombetrieb betrachtet werde. Frau Kreisrätin Tapken führte hierzu aus, dass die Kreisverwaltung nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit handeln müsse. Der Einsatz von 100 % Elektrobussen würde einen höheren Fahrzeugbedarf erfordern, da zusätzliche Busse eingesetzt werden müssten. Dies würde zu höheren Kosten führen als das vorgestellte Modell der Umstellung. Dies wurde seitens Herrn Hecht bestätigt.

Da die Gemeinden nicht mehr mit Zahlungen für moobil+ beteiligt seien, bat Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann um Auskunft, ob dies auf für den Citybus in Cloppenburg sowie die Installation von Ladesäulen für diese Linie gelte. Der Citybus der Stadt werde unter dem Dach von moobil+ betrieben, teilte Frau Kreisrätin Tapken mit. Die Kosten würden jedoch von der Stadt selbst getragen.

Herr Kreistagsabgeordneten Bohmann fehlten Angaben zu den Gesamtkosten. Da in den Gremien entschieden werde, wie zukünftig verfahren werden solle, seien die Kosten von Bedeutung; die Nennung einer grundsätzlichen Summe sei daher hilfreich. Zudem seien laut Beschlussvorschlag aufgrund möglicher EU-Vorgaben Änderungen zu erwarten. Ihn interessiere, wie sich die Beschlüsse konkret noch ändern könnten. Genaue Zahlen können derzeit nicht genannt werden, teilte Herr Hecht mit. Die Machbarkeitsstudie prüfe nur die grundsätzliche Umsetzbarkeit. Konkrete Standorte für Ladesäulen oder weitere Details waren nicht Bestandteil des Auftrags. Frau Kreisrätin Tapken erläuterte, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen vorgegeben seien. Es sei geprüft worden, welche Möglichkeiten bestehen und welche Lösung für den Landkreis Cloppenburg am besten geeignet sei. Konkrete Kosten seien schwierig zu benennen, da diese von der späteren Vergabe und den eingehenden Angeboten abhängig seien.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber führte aus, dass eine konkrete Benennung der Kosten derzeit nicht seriös möglich sei. Gleichzeitig sei man verpflichtet, die geltenden rechtlichen Vorgaben umzusetzen. Wichtig sei hierbei die Festlegung der weiteren Planung und die Frage, wie man sich zukünftig aufstellen wolle. Man befinde sich in der Prüfung, wie mit den Ausschreibungen verfahren werden könne. Es sei entscheidend, die Zielrichtung vorzugeben; weitere Schritte müssten anschließend folgen.

Auf Anmerkung von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann, dass die Beschlussempfehlung nicht konkret genug sei, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit, dass erst nach dieser Beschlussfassung weiter geprüft werden solle, in welche Richtung man sich künftig orientieren wolle.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erläuterte, dass die Machbarkeitsstudie die rechtlichen Mindestanforderungen erfülle. Sofern weitergehende Anforderungen geprüft werden sollen, sei dies politisch zu entscheiden. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie sei aufgrund der vorgegebenen Rahmenbedingungen erfolgt. Er spreche sich dafür aus, zunächst den empfohlenen Beschluss zu fassen und anschließend zu prüfen, welche weiteren Schritte sinnvoll seien.

Auch seiner Meinung nach sei es derzeit unseriös über konkrete Zahlen zu sprechen, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann mit. Es handele sich um eine Grundlage, die zudem zeitnah überholt sein könne. Künftig sollte seines Erachtens auch der 100%ige Einsatz von E-Bussen berücksichtigt werden. Für die heutige Entscheidung seien jedoch keine konkreten Zahlen erforderlich.

Frau Kreisrätin Tapken erläuterte, dass im Jahr 2027 entsprechende Bekanntmachungen erfolgen müssten. Die Vorgaben könnten sich bis dahin zwar noch ändern, dennoch müsse man handlungsfähig bleiben. Daher sei eine Beschlussfassung erforderlich.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel bemängelte, dass die Einrichtung von Ladestationen, die u. a. Grunderwerb etc. erfordere, nicht über Versorgungsträger durchgeführt werden könne. Dieses Vorgehen werde in anderen Bereichen bereits praktiziert. Auch im Busbereich erscheine eine Umsetzung über die Infrastruktur der Versorger möglich. Dieser Ansatz sei jedoch in der Machbarkeitsstudie nur unzureichend berücksichtigt worden. Sollten sich die EU-Vorgaben künftig schneller verschärfen, sei davon auszugehen, dass die Industrie entsprechende Lösungen kurzfristig umsetzen könne. Daher gehe der Auftrag zur Machbarkeitsstudie nicht weit genug.

Bislang sei nicht ausreichend dargestellt, woher die Energie stamme, erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann. Der Einsatz von Photovoltaik oder anderen Quellen sei seines

Erachtens umfassender zu prüfen. Dies könne zudem zu geringeren Kosten führen. Bei dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie könne es sich lediglich um einen Zwischenstand handeln.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Das E-Bus-Konzept wird zur Kenntnis genommen. Die Erkenntnisse der Studie sollen in die Überarbeitung des Nahverkehrsplanes einfließen.**

**Die Verwaltung wird damit beauftragt die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts für die aktuell unter die Zielvorgaben fallenden Verkehre vorzunehmen. Mögliche Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.**

**Sobald die neuen Ziele der Europäischen Union vorliegen, sollen deren Auswirkungen erneut überprüft werden. Dem Kreistag ist darüber zu berichten.**

**9. Umsetzung Nahverkehrsplan 2024; Sachstandsbericht  
Vorlage: V-VERK/26/309**

Den Sachstand zur Umsetzung des Nahverkehrsplans 2024 stellte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber anhand der **Vorlage V-VERK/26/309** vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann bedankte sich für die sehr gelungene Darstellung der Fahrgastzahlen für moobil+. Auch der Link zu den Fördermitteln sei ein sehr guter Hinweis, da dort tatsächlich verschiedene Daten für den Landkreis hinterlegt seien.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich zur Linie M13, die zu Beginn als eine der schwächsten Linien gegolten habe, inzwischen jedoch zu den bestausgelasteten zähle. Von 2024 auf 2025 seien die Fahrgastzahlen um rund 6.000 Fahrgäste gestiegen. Sie bat um Auskunft, wodurch diese Entwicklung bedingt sei. Die Linienführung sei nunmehr geändert worden, erläuterte Herr Bledl; die Kernstrecke der Linie 930 sei nun übernommen worden. Dies könne ein Grund sein. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber sagte zu, dass diese Frage geklärt und das Ergebnis dem Protokoll beigelegt werde.

**Ergänzung zum Protokoll:**

*Die gesteigerte Fahrgastzahl auf der M13 dürfte das Resultat aus dem Zusammenspiel zwischen den Linien M13 und M05 sein, die für Molbergen seit 2022 eine stündliche Verbindung an die Stadt Cloppenburg ermöglichen. Auf die gesteigerten Fahrgastzahlen wurde auch durch die Anbindung Molbergens an die Stadt Cloppenburg mittels der zukünftigen stündlichen Verbindung der L930 ab dem 01.08.2027 reagiert.*

**10. Vorstellung der Aufgaben der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e. V.**

Herr Wach von der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e. V. stellte anhand er in der **Anlage 1 zu TOP 10** beigelegten Präsentation die Aufgaben der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e. V. ausführlich vor.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Holthaus zur Finanzierung der Kreisverkehrswacht teilte Herr Wach mit, dass es sich um einen spendenfinanzierten Verein, nicht um einen Mitgliederverein handle. Die Spenden seien jedoch nicht ausreichend für den Erhalt des Vereins. Ein Teil der Mittel werde durch gerichtliche Auflagen und Geldstrafen aufgebracht. Der überwiegende Teil der Finanzierung erfolge durch den Landkreis Cloppenburg, wofür man auch sehr dankbar sei. Ein kleiner Anteil werde von der Landes- und Bundesverkehrswacht getragen, jedoch nur in geringem Umfang.

**11. Antrag der Kreisverkehrswacht auf Unterstützung beim Kauf eines Zugfahrzeugs**  
**Vorlage: V-VERK/26/312**

Den Antrag der Verkehrswacht Cloppenburg e. V. auf Unterstützung beim Kauf eines Zugfahrzeuges stellte Frau Kreisverwaltungsrätin Uchtmann anhand der **Vorlage V-VERK/26/312** vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel sprach sich für eine Unterstützung des Antrages aus. Dem könne man sich anschließen, teilte Frau Kreistagsabgeordnete Hollah mit, da die Kreisverkehrswacht gute Arbeit leiste. Auf ihre Frage nach der Unterbringung des Zugfahrzeuges teilte Herr Wach mit, dass eine Unterbringung in der Halle der Kreisverkehrswacht erfolge.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Landkreis Cloppenburg gewährt der Kreisverkehrswacht Cloppenburg e. V. aus den Mitteln der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung einmalig einen Zuschuss in Höhe von bis zu 25.000 EUR für den Erwerb eines Zugfahrzeuges. Dabei sind vorrangig Eigenmittel in Höhe von 10.000 EUR (Landes- und Kreisverkehrswacht) in Anspruch zu nehmen, lediglich der diesen Betrag übersteigende Anteil wird bis zu einer Höhe von maximal 25.000 EUR übernommen.**

**12. Bankettbefestigung der K 304**  
**Vorlage: V-VERK/26/310**

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/26/310** vor und ergänzte, dass die Nutzung der K 304 als Umleitungsstrecke auch nach der Verlegung der E 233 in diesem Bereich nicht in Frage käme, da dafür dann u. a. die bestehende B 213 genutzt werden könne. Somit sei auch aus diesem Grund keine Verbreiterung der K 304 vorgesehen.

Frau Kreistagsabgeordneter Sibbel bedankte sich für die Bereitschaft der Kreisverwaltung, sich des Themas erneut anzunehmen und einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu erarbeiten. Sie begrüße dies ausdrücklich und hoffe, dass auch andere Kreistagsabgeordnete diesen Weg mitgehen können. Die K 304 verlaufe parallel zur E 233, einer stark frequentierten Transitstrecke und werde durch verschiedenste Verkehre belastet. Im Rahmen der Verkehrsbereisung sei der entsprechende Abschnitt besichtigt worden, so dass man die Notwendigkeit einer Bankettbefestigung habe nachvollziehen könne. Sie bedankte sich, dass

die Ränder durch die Straßenmeisterei wieder so hergestellt worden seien, dass das Wasser nunmehr wieder abfließen könne.

Ihn interessiere, welche Methode zur Bankettbefestigung zur Anwendung kommen solle, teilte Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus mit. Der Einsatz von Rasengittersteinen sei aus seiner Sicht für Radfahrer nicht gut geeignet. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski teilte mit, dass man die konkrete Planung für die Bankettbefestigung noch nicht begonnen habe und die Befestigungsart noch nicht feststehe. In den Bereichen, in denen bisher Rasengittersteine eingesetzt worden seien, sei jeweils ein parallel verlaufender Radweg vorhanden, was bei der K 304 nicht der Fall sei. Somit läge hier eine andere Situation vor. Die vorgebrachte Anregung werde man in der weiteren Planung bedenken.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich danach, ob auch ein Beschluss zu den Kosten erfolgen müsse, da bisher nur eine Kostenschätzung vorliege. Die Kosten werden in den Haushaltsplan eingestellt, sofern der entsprechende Beschluss gefasst werde, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit.

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann verwies auf einen besonderen Befestigungsstein, der in der Gemeinde Emstek eingebaut worden sei. Der verwendete Harzer Befestigungsstein habe Erhöhungen in der Struktur, sodass der Fahrzeugführer sofort merke, wenn er von der Fahrbahn abgekommen sei. Damit würde zudem die Geschwindigkeit gedrosselt. Er bat um Prüfung dieser Möglichkeit. Weitergehend halte er es auch für sinnvoll, die Investition für die Bankettbefestigung zu tätigen, da man sich die Kosten für das jährliche Abfräsen sparen würde.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die Bankette der K 304 werden auf dem Abschnitt von der K 163 bis zur K 162 befestigt. Diese Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden für die Jahre 2027 und 2028 in den Haushaltsplan eingestellt.**

**13. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233**

Den Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbau der E 233 stellte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 13** beigefügten Präsentation vor. Zu den einzelnen Planungsabschnitten teilte er das Folgende mit:

**PA 4**

Im Planungsabschnitt 4 habe die Auslegung der Planfeststellungsunterlagen vom 23. Oktober bis zum 22. November 2025 stattgefunden. Die Einwende, die in der Einwendungsfrist bis zum 12. Januar 2026 eingegangen seien, wurden durch die Planfeststellungsbehörde gesichtet. Insgesamt seien ca. 180 Einwende einschließlich der ca. 40 Stellungnahmen von den Trägern öffentlicher Belange und Verbänden eingegangen. Derzeit werden durch die NLStBV in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Planungsbüros bearbeitet und in einer Synopse zusammengefasst, die an die Planfeststellungsbehörde übergeben werde. Er gehe davon aus, dass eine zweite Auslegung erforderlich werde.

Für die Planungsabschnitte PA 5 bis PA 8 liege kein neuer Sachstand vor.

Abschnittübergreifend sei von Interesse, dass die Verkehrsuntersuchung mit dem Prognosehorizont 2040 seit kurzem vorliege, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit. Die Planungsbüros der in der Planfeststellung befindlichen Abschnitte 4 und 8 werden schnellstmöglich mit der Überarbeitung, beginnend mit der schalltechnischen Berechnung, starten. Diese sei Basis für entsprechende Änderungen des Lärmschutzes. Er gehe davon aus, dass aufgrund dessen eine weitere Auslegung erfolgen werde.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich bei der NLStBV, GB Lingen nach dem Stand des Klageverfahrens im Planungsabschnitt 1. Frau Dr. Timmer, Leiterin des Geschäftsbereiches Lingen, teilte mit, dass die Zuständigkeit für dieses Projekt nicht mehr beim Geschäftsbereich Lingen, sondern beim Geschäftsbereich Osnabrück liege. Bei der Klage des NABU gehe es ihres Wissens um die Belange im Naturschutzgebiet Versener Heideseesee. Derzeit werde die FFH-Vorprüfung für dieses Gebiet durchgeführt. Die Bearbeitung liege in den letzten Zügen. Sie führte aus, dass daran gearbeitet werde, möglichst zeitnah einen ersten Spatenstich durchzuführen.

#### **14. Anregungen und Beschwerden**

Da die Elektrifizierung der Bahnstrecke Oldenburg-Osnabrück voraussichtlich in die Mitte der 20230er Jahre verschoben werden sollte, regte Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann an, dass der Landkreis – vergleichbar mit dem Vorgehen bei der E 233 – auch hier die Planung übernehme, um eine Beschleunigung des Vorhabens zu erreichen.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erkundigte sich, ob Teilnehmende der anstehenden Praktikumswochen die Linie OM1 sowie das moobil+ System unentgeltlich nutzen können. Dies werde seitens der Wirtschaftsförderung geprüft und bearbeitet, teilte Frau Kreisrätin Tapken mit. Das Ergebnis werde dem Protokoll beigelegt.

##### Ergänzung zum Protokoll:

*Nach Rücksprache mit der Wirtschaftsförderung soll sowohl im Landkreis Vechta als auch im Landkreis Cloppenburg das Angebot der unentgeltlichen Nutzung von moobil+ für die Teilnehmenden der Praktikumswoche im nächsten Jahr umgesetzt werden.*

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel wies darauf hin, dass die kostenlose Nutzung von moobil+ mit dem Deutschland-Ticket vorgesehen sei, jedoch Probleme mit der Abrechnung aufgetreten seien. Er bat um Auskunft, ob diese Problematik gelöst werden konnte. Es habe Probleme mit dem Guthabenkonto bei moobil+ gegeben, erklärte Frau Kreisrätin Tapken. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber ergänzte, dass dieses Problem noch nicht komplett bereinigt werden konnte. Man arbeite gemeinsam mit dem Landkreis Vechta an einer Problemlösung.

Aufgrund der unterschiedlichen Kosten für die Sanierung der K 324 und K 161 erkundigte sich Frau Kreistagsabgeordnete Hollah, ob bei der Sanierung der K 324 eine andere Bauweise gewählt worden sei. Dies sei nicht Fall erklärte Herr Holtewert von der NLStBV, GB Lingen. Die K 324 sei im Verbreiterungsprogramm enthalten, habe jedoch keine hohe Priorität. Daher habe man sich entschieden, zunächst eine reguläre Sanierung wie bei anderen Kreisstraßen durchzuführen. Somit könne die Verbreiterung hinausgezögert werden und man habe ausreichend Zeit für die Planung.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneter Lohmann zur Erweiterung von Haltestellen mit einer digitalen Anzeige erläuterte Frau Kreisrätin Tapken, dass gemäß dem Beschluss des Kreistages nur förderfähige Haltestellen mit einer digitalen Anzeige ausgestattet werden. Sofern seitens der Gemeinde Emstek der Wunsche bestehe, weitere Haltestellen mit einer digitalen Anzeige auszustatten, könne angeboten werden, diese auf Kosten der Gemeinde mitauszuschreiben.

---

**15. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Anfragen lagen nicht vor.

---

**16. Mitteilungen**

---

Ersatzneubau der Brücke im Zuge der K 257 über die A 1

Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski informierte darüber, dass die Autobahn GmbH beabsichtige die Brücke im Zuge der K 257 über die A 1 neuzubauen. Es bestehe seitens des Landkreises Cloppenburg die Absicht, diese Brücke mit einem Radweg zu versehen. Auch seitens des Landkreises Vechta sei ein Radweg geplant. Die Autobahn GmbH sei in den Vorbereitungen für die Ausschreibung der Brückenbauarbeiten. Hinsichtlich der zeitlichen Abwicklung und Abstimmung der Planung stehe man in engem Austausch mit dem Landkreis Vechta und der Autobahn GmbH. Eine Kostenbeteiligung werde erforderlich, da eine Ergänzung der Brücke mit dem Radweg an der K 257 erfolge. Es werde aufgrund einer ersten Kostenschätzung der Autobahn GmbH mit Kosten in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR gerechnet. Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer nach dem Zeitfenster, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit, dass die Autobahn GmbH die Brücke in Kürze ausschreiben möchte. Der Bau solle noch im Herbst 2026 beginnen. Frau Kreistagsabgeordnete Niemeyer machte darauf aufmerksam, dass sich derzeit noch weitere Brücken im Zuge der A 1 in Bau befinden und eine zusätzliche Vollsperrung der K 257 sehr kritisch sei.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, erkundigte sich, ob hierfür ein Nachtragshaushalt aufgestellt werden müsse. Davon gehe er nicht aus, erläuterte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski, da mit einer Abrechnung nicht vor 2027 gerechnet werde. Die Kosten sollen regulär in den Haushalt eingestellt werden.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel, ob auch Kosten entstehen, wenn der Brückenbau nicht sofort umgesetzt werde, teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit, dass der Landkreis aufgrund von gesetzlichen Regelungen auf jeden Fall an den Kosten für den Ersatzneubau beteiligt sei.

Anhebung der Unterhaltungs- und Instandsetzungsmittel (UI)

Herr Holtewert informierte anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 16** beigefügten Präsentation über die Entwicklung der UI-Mittel in den letzten Jahren und die Erfordernis der Anhebung der UI-Mittel auf 1,8 Mio. EUR ab dem Jahr 2027.



### Baumaßnahmen der NLStBV, GB Lingen

Frau Dr. Timmer, Leiterin der NLStBV, GB Lingen, gab einen kurzen Sachstandbericht zu den laufenden Baumaßnahmen im Bereich des Landkreises Cloppenburg.

Sie berichtete, dass der Radweg an der L 831 zwischen Markhausen und Ellerbrock auf einer Länge von rd. 1,3 km saniert werden solle. Die Maßnahme sei im Zeitraum von Juli bis September 2026 geplant.

Die Sanierungsmaßnahme auf der Ortsumgehung Cloppenburg verzögere sich, teilte Frau Dr. Timmer weiter mit. Es habe Probleme beim Einbau der Frostschutzschicht gegeben. Diese Arbeiten seien nunmehr gestartet.

Weiterhin solle die Sanierung der Ortsumgehung Lastrup im Zuge der B 213 erfolgen. Primär solle die Erneuerung der Fahrbahndecke in Richtung Cloppenburg erfolgen. Im Juli 2026 werde eine einseitige Sperrung der Straße eingerichtet, so dass die Arbeiten ab August beginnen können.

Zudem informierte sie darüber, dass die B 69 ab Schneiderkrug in vier Abschnitten saniert werden solle. Die Bauarbeiten sollen von Juni – August 2026 andauern.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich nach dem Stand für den Ausbau von zwei Knotenpunkten in der Gemeinde Garrel im Zuge der L 847/K 150 und der L 847/L 835. Frau Dr. Timmer teilte mit, dass der Kreisverkehrsplatz L 847/L 835 von der Gemeinde Garrel geplant werde und der Knotenpunkt L 847/K 150 keine Unfallhäufungsstelle mehr darstelle und somit kein Umbau erforderlich werde.

Um 20:00 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in